

44

Veranstaltungsreihe Patient soll im Fokus stehen

Hausärzte diskutieren Zukunft

Wien. Im Mittelpunkt der Gesundheitsreform stehe in Wahrheit nicht der Patient, seine Gesundheit und seine Persönlichkeit, sondern wirtschaftliche Interessen und Fragen von Macht und Einfluss, kritisiert jetzt der Österreichische Hausärzterverband. An drei Abenden im Wiener RadioKulturhaus sollen deshalb die größten Schwachpunkte der geplanten Reformen schonungslos aufgezeigt werden: drohender Sozialabbau, ökonomische Einflussnahme und der Start in die Überwachungsmedizin.

„Österreichs Hausärzte sind tagtäglich mit Tausenden erkrankten Menschen zusammen. Wir haben daher die Verpflichtung, für die Interessen der Patienten Partei zu ergreifen“, betont Christian Euler, Präsident des Österreichischen Hausärzterverbands. Es gelte, ein

finanziell tragbares Konzept zu schaffen, das den *Menschen* in den Mittelpunkt rückt und nicht Profitinteressen. Die Themen, die die Hausärzte diskutieren wollen: Taugen Sanierungskonzepte für marode Wirtschaftsbetriebe wirklich für das Gesundheitssystem? Kommt mit der bevorstehenden eMedikation auch der gläserne Patient, dessen Daten offen auf dem Präsentierteller liegen?

Die dreiteilige Diskussionsreihe „Auf dem Holzweg in die Sackgasse“ ist nicht für ein Fachpublikum gedacht, sondern für jeden an den aktuellen Vorgängen in unserer Gesundheitspolitik Interessierten. Am 13.4., 11.5. und 8.6. diskutieren jeweils um 18 Uhr Experten die Zukunft des Systems – darunter auch healtheconomy-Chefredakteur Martin Rümmele. (red)